© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leipzig-Connewitz erscheint, der Zucht und Pflege nicht nur allen Nutz- und Ziergeflügels, sondern auch von Hunden, Kaninchen, Wild, Fischen, Bienen u. s. w. dient und dabei für den vierteljährlichen Abonnementspreis von 50 Pfennig zu beziehen ist.

Herr Professor O. Taschenberg aus Halle macht unter Hinweisung auf eine Anzahl im Saale angebrachter bunter Tafeln auf die von Herrn Dr. Hennicke redigierte und im Verlage von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus erscheinende neue Ausgabe des allbekannten vortrefflichen Werkes aufmerksam: „Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropas". Der Dank des Vorsitzenden gegen Alle, welche daran mitgewirkt hatten, diesen Abend zu einem belehrenden und genußreichen zu gestalten, endete in ziemlich vorgerückter Stunde den offiziellen Teil der wohlgelungenen Hauptversammlung. O. Taschenberg.

Meine Nistkästen.[1])

Von Hans Freiherr von Berlepsch.

In Ergänzung meines in Nr. 4 des vorigen Jahrgangs erschienenen Aufsatzes „die Vogelschutzfrage, soweit dieselbe durch Schaffung geeigneter Nistgelegenheiten zu lösen ist", teile ich mit, daß es mir nach vielen Mühen endlich gelungen ist, den dort besprochenen Nistkasten für größeren Bezug und in bester Ausführung herstellen zu lassen.

Es war dies schwieriger, als ich mir gedacht hatte, und zwar lag die Schwierigkeit hauptsächlich in der billigen Herstellung des rohen Kastens.

Mit mir versuchten sich noch mehrere Herren und fühle ich mich verpflichtet, allen diesen, besonders Herrn Carl Frühauf zu Schleusingen hier nochmals namens aller Interessenten verbindlichsten Dank dafür zu sagen.

Mit Hülfe eines westfälischen Holzschuhmachers und durch die selbstlose Unterstützung des Herrn Oetzel zu Cassel bin ich aber endlich zum Ziel gelangt.

[2]) Auf Grund langjähriger Erfahrung stelle ich an einen wirklich guten Nistkasten die Anforderung, daß derselbe mit Ausnahme des Daches aus einem Baumstück besteht, und innen der Boden eine flache Mulde bildet, damit er einerseits haltbarer ist, andererseits auch denjenigen Vögeln eine naturgemäße Wohnung gewährt, welche ohne besonderen Nestbau ihre Eier direkt auf den Boden legen, wie Wendehals, alle Spechtarten, Hohltaube, und wenn ich an Vogelzucht im Zimmer denke, die meisten Papageienarten.

Außerdem müssen Wände und Boden möglichst stark sein — letzterer an der schwächsten Stelle bei kleinen Kästen nicht unter 5, bei großen nicht unter

---

[1]) Auch eingesandt an: „Natur", „Gefiederte Welt" und „Tierfreund".

[2]) Nachstehender Satz aus vorerwähntem Aufsatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7 cm — damit die Vögel nicht mehr wie in natürlichen Baumhöhlen durch Temperaturwechsel zu leiden haben, und außerdem die Spechte ihrem Triebe gemäß die Nisthöhle selbst noch erweitern und vertiefen können.

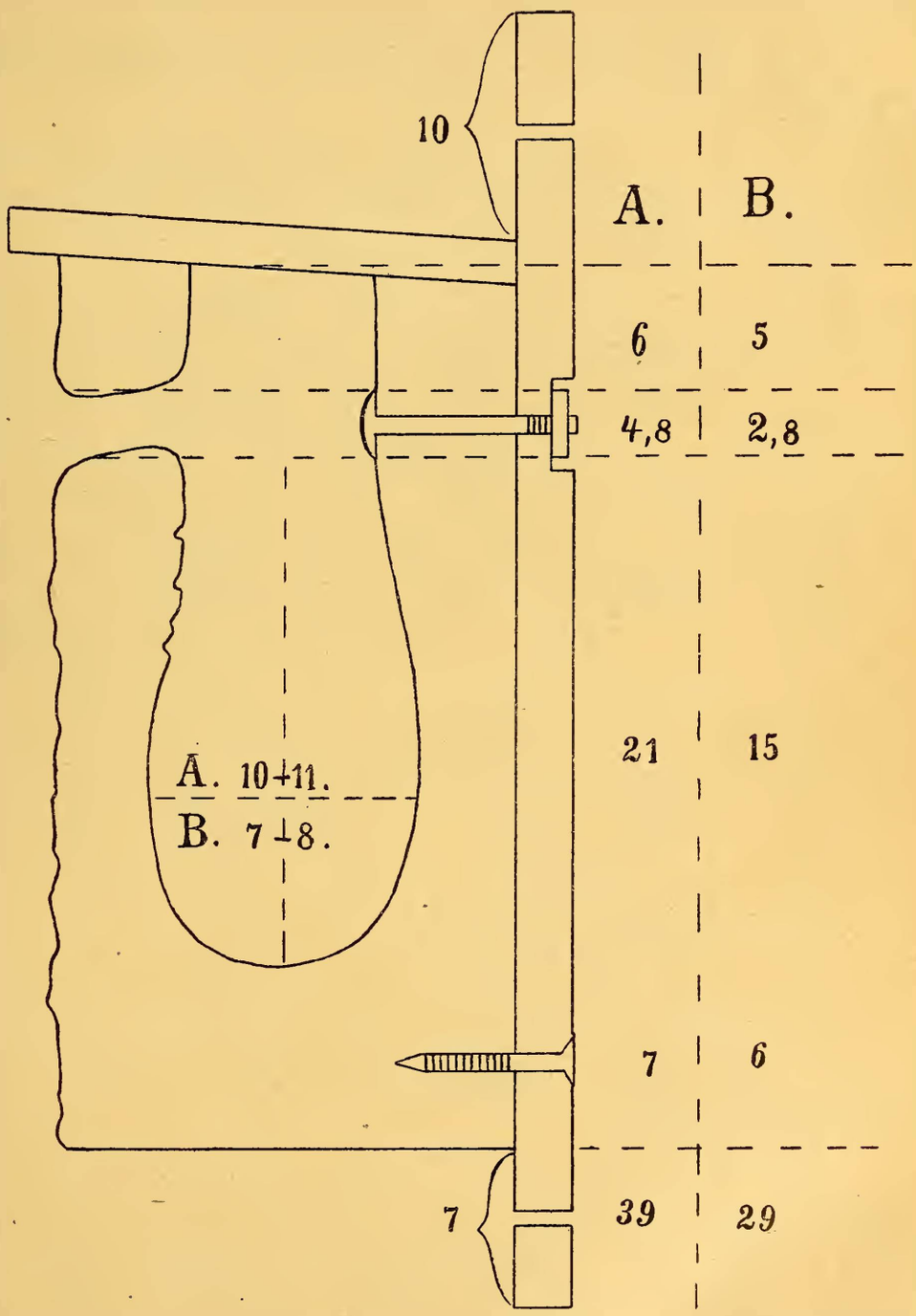
Auch die unnatürliche und deshalb zweifelsohne störende Akustik der bisher üblichen Kästen kommt so in Wegfall.

Kurz, ich habe versucht, den Nistkasten der Natur soweit nachzubilden, daß die Vögel sich nicht erst an denselben zu gewöhnen brauchen, sondern ihn als etwas Natürliches hinnehmen und ohne Scheu beziehen.[1])

Meine großen diesbezüglichen Erfolge, wie ich sie in vorerwähntem Aufsatz mitgeteilt, führe ich hauptsächlich auf diese Art Kästen zurück.

Die Kästen werden in zwei Größen angefertigt:

Größe A: für Staare, Wendehals, Spechtmeise, weißbunten Fliegenfänger, Bachstelze, größere Spechte 2c.



Größe B: für fünf Arten Meisen, Baumläufer, weißbunten Fliegenfänger, Spechtmeise, kleine Spechte 2c. (Spechtmeise und weißbunter Fliegenfänger beziehen

[1]) In vielen Gegenden wird es auch als Vorzug betrachtet werden, daß die Fluglöcher, weil meist in zu starkem Holze befindlich, nicht durch Eichhörnchen beschädigt werden können.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beide Größen. Meine Versuche mit Kästen für Rotkehlchen, Turmsegler, Hohltaube, ergaben bisher kein maßgebendes Resultat).

Durch den Längsschnitt auf Seite 37 glaube ich die Art und Weise der Anfertigung, sowie die Maße beider Kasten genügend veranschaulicht zu haben.

Anstatt eines durchgehenden Stäbchens sind in die innere Kastenwand zum Einfußen der Vögel mehrere scharfkantige Querrillen geschnitten.

Das etwas schräg nach oben gebohrte Flugloch erschwert das Eindringen der Nässe.

Die vermittels einer Mutter- und einer Holzschraube an den Kasten angeschraubte eichene Leiste dient zum bequemen und sicheren Befestigen desselben.

Das starke eichene Dachbrett wird mit drei, je nach Wunsch der Herren Besteller, entweder gewöhnlichen Holzschrauben, oder zum bequemeren Öffnen Schlüsselschrauben aufgeschraubt.

Im allgemeinen mögen erstere genügen, demjenigen jedoch, welcher die Kästen unter steter Kontrolle behalten will, möchte ich, um Sperlings- und Insektenbruten, Eichhörnchen, Siebenschläfer, tote Vögel 2c. leicht entfernen zu können, letztere empfehlen.

Damit diese Dachschrauben in möglichst starkes Holz kommen, ist die Nisthöhle nach oben etwas verengt.

Zum Annageln der Kästen verwende ich sogenannte Schraubennägel, welche vermöge ihres eigenartigen Gewindes eingeschlagen ebenso fest sitzen, wie eingeschraubte Schrauben und infolgedessen zur Schonung der Bäume auch nicht so tief wie Nägel einzudringen brauchen.

Eine große Unbequemlichkeit bei Anfertigung der Kästen besteht darin, daß dieselben, um ihnen die möglichst größte Haltbarkeit zu geben, nicht auf einmal fertig zu stellen sind.

Das Holz zu den Kästen muß im Herbst geschlagen und noch in nassem Zustande verarbeitet werden. Der rohe Kasten muß alsdann, um keine stärkeren Risse zu bekommen — schwache Risse, wie solche in jedem Hirnholz vorkommen, schaden nichts — langsam trocknen, und erst an den völlig ausgetrockneten Kasten darf Leiste und Dachbrett aufgeschraubt werden.

Bei Beobachtung solcher Anfertigung ist der Kasten aber thatsächlich unvergänglich.

Diese Kästen sind zu beziehen von Herrn Heinrich Oetzel zu Cassel, Frankfurterstraße 17.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dieser eifrige Liebhaber und Schützer der Vögel fertigt die Kästen in solidester Weise, und hat im Interesse der guten Sache seinen Verdienst so gering berechnet, daß dadurch im Wesentlichen nur Insertionsgebühren und sonstige Unkosten gedeckt werden.

Kasten A kostet bei Abnahme von 1 Stück 70 Pf.,
" " " 12 " 65 "
" " " 50 " 60 "

Kasten B. dementsprechend: 55, 50, 45 Pf.

gewiß Preise, wie sie für solch dauerhafte Nistkästen, auch mit Hinzurechnung eines infolge ihrer größeren Schwere erhöhten Portos, billiger nicht zu denken sind.

Die Schraubennägel, sowie für Schlüsselschrauben ein Schlüssel, sind gleichfalls billigst von Herrn Oetzel zu beziehen.

Zu bemerken ist aber, daß Herr Oetzel in diesem Frühjahr nur eine beschränkte Anzahl Kästen zu liefern vermag. Größere Bestellungen kann derselbe erst von nächstem Herbst an ausführen.

In Anbetracht der bedingten Anfertigung möchte ich aber allen Herren Interessenten raten, ihre Bestellungen stets recht frühzeitig zu machen, am besten schon ein halbes Jahr vor dem Bezugstermin, da es andernfalls auch späterhin vorkommen könnte, daß gut getrocknete Ware — nur solche wird versandt — nicht genügend vorhanden wäre.

Sehr wünschenswert würde es sein, wenn sich mit der Zeit noch weitere Lieferanten dieser Kästen fänden, und ist Herr Oetzel, insofern nur Solidität und billiger Preis gewahrt wird, gern bereit, die nötige Anleitung zu deren Anfertigung zu geben.

Zum Schluß möchte ich alle diejenigen, welche sich vorstehenden Nistkastens bedienen sollten, bitten, gelegentlich auch ihre Erfahrungen mit diesem, sowie besonders wünschenswert erscheinende Änderungen desselben, sei es mir privatim oder in einer Zeitschrift zur allgemeinen Kenntnis zu geben.

Denn verbesserungsfähig ist alles, und das Beste wird erreicht durch gemeinsames Wirken.

Von Rügen nach Bornholm.

Reiseskizze von Oskar von Riesenthal.

Die dänische Insel Bornholm ist seit einigen Jahren in den Reigen der Ostseebäder eingetreten und es verlohnt sich wohl, eine kurze Schilderung dieses eigenartigen, in sich abgeschlossenen Eilandes und seiner Bewohner zu versuchen. — Nachdem Bornholm von sich reden gemacht hat, wird es viel mit Rügen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Freiherr von Berlepsch Hans

Artikel/Article: Meine Nistkästen. 36-39